



POLDER WYHL WEISWEIL KANAL

Dies ist ein unabhängiges Archiv des Polder Wyhl Weisweil Kanals, der die Bürgerinitiative (BI) unterstützt. Die hier archivierten Beiträge spiegeln die Meinung privater Unterstützer wider. Die Erstellung der Inhalte erfolgt außerhalb der redaktionellen Verantwortung und ohne Auftrag der BI Polder Wyhl / Weisweil.

FAKTENCHECK: Der Eisvogel – Maskottchen oder Opfer des RP Freiburg?

Das RP Freiburg wirbt gerne mit dem Eisvogel. Man baut Sitzstangen aus Holz (damit er im „Megawinter“ nicht festfriert – ein nettes Bild für die Presse). Doch was steht eigentlich im Kleingedruckten der offiziellen Gutachten?

Wir haben tief im Planfeststellungsbeschluss (Anlage 24 LBP, Fachgutachten Tierarten) gegraben. Die Fakten, die dort versteckt sind, zeichnen ein düsteres Bild, das so gar nicht zur Werbebroschüre passt:

1. Das Todesurteil im Gutachten

In der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (S. 163) gibt die Behörde unumwunden zu:

„...zunächst werden bei Überflutungen im Zeitraum März bis September Gelege verdriftet und Jungtiere getötet.“

Das bedeutet: Während das RP nach außen den Naturschützer spielt, nimmt es intern billigend in Kauf, dass ganze Generationen des Eisvogels in ihren Brutröhren schlichtweg ertrinken.

2. Die „Hoffnungs-Strategie“ statt echtem Schutz

Das Gutachten spekuliert lediglich darauf, dass sich die Vögel „vielleicht anpassen“ und Brutplätze außerhalb suchen.

Die Realität: Der Eisvogel ist standorttreu. Die künstlichen, immer wiederkehrenden Flutungen machen den Polder zur Todesfalle, weil die Vögel instinktiv dort brüten, wo das Wasser sie dann überrascht.


3. Greenwashing entlarvt

Warum spricht das RP von Holzstangen gegen das Festfrieren (ein Problem, das es im milden südbadischen Winter kaum gibt), schweigt aber über das Massensterben der Jungvögel bei Sommerflutungen?


Antwort: Weil tote Küken sich schlecht auf Werbeplakaten machen. Man opfert reale Tierleben für ein technokratisches Flutungs-Experiment.

Unsere Forderung: Schlutenlösung PLUS! 

Echter Artenschutz bedeutet:

 Reaktivierung der Schluten für ein lebendiges Ökosystem.

 STOPP der künstlichen, ganzflächigen Flutungen während der Brutzeit (März bis September)!

 Schutz der Tiere nur durch Öffnung der Schleusen bei echtem Hochwasser.

FAKTENCHECK: WIRKT DER POLDER ALS TODESFALLE FÜR EISVÖGEL?
Beweis: Planfeststellungsbeschluss, Anlage 24 LBP (Fachgutachten Tierarten)

»Vielleicht können sich die Eisvögel anpassen [...] Aber fest steht, zunächst werden bei Überflutungen im Zeitraum März bis September Gelege verdriftet und Jungtiere getötet.«

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, S. 163

KÜNSTLICHE FLUTUNGEN WÄHREND DER BRUTZEIT = GEPLANTES MASNENSTERBEN. KEINE ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG!



SO NITT! > Besuchen Sie uns auf Facebook: Polder Wyhl Weisweil Kanal